

## Beschluss des Beirats Mitte

vom 08. Februar 2022  
zum

### **Aktionsplan Hauptbahnhof**

Der Beirat Mitte unterstützt den Ansatz des Senats, mit dem ressortübergreifenden „Aktionsplan Hauptbahnhof“ die Situation am Bremer Hauptbahnhof zu verbessern. Die im Aktionsplan genannten Maßnahmen werden jedoch nicht alle als hinreichend zielführend erachtet.

Der Beirat Mitte befürwortet den Ausbau der zielgerichteten Präsenz sowie Optimierung der Strafverfolgung durch Ordnungskräfte am Hauptbahnhof. Besonders die Situation an den Haltestellen der BSAG und an den Bussteigen des ÖPNV muss schnellstmöglich entschärft werden.

Eine besonders wichtige Bedeutung für die Entspannung der Situation haben nach Einschätzung des Beirats Mitte der so genannte Szenetreff und weitere mögliche Toleranzflächen, die den Menschen, die den Bahnhof als Treffpunkt nutzen, zentrale alternative Aufenthaltsorte zu den Haltestellen der BSAG zu ermöglichen. Eine dauerhaft gesicherte Finanzierung des Szenetreffs und der dazugehörigen Personalstellen muss unbedingt sichergestellt werden. Tägliche Öffnungszeiten des Szenetreffs von 8 bis mindestens 20 Uhr sind notwendig, um den Ort weiter als anerkannten Treffpunkt zu etablieren. Die Schaffung von alternativen Toleranzräumen darf keine bloße Ankündigung bleiben, sondern muss durch konkrete Suchanstrengungen angestrebt werden.

Der Beirat Mitte begrüßt ausdrücklich die Ausweitung der Hilfsangebote, die im Aktionsplan für drogenkonsumierenden Menschen vorgesehen sind. Eine engere räumliche Verzahnung der Beratungsangebote mit dem Drogenkonsumraum und weitere Stellen zur lebensweltlichen Unterstützung der Konsument\*innen werden befürwortet.

Eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation erwartet der Beirat Mitte von der Schaffung zusätzlicher öffentlicher Toiletten, der Ausweitung der Öffnungszeiten der bestehenden Toilette am Szenetreff und der verstärkten Reinigungsmaßnahmen des gesamten Bahnhofsvorplatzes. Die vorgesehenen zwei Urinale werden aber voraussichtlich nicht ausreichen, um eine annähernd vollständige Entlastung bei den negativen Auswirkungen zu erreichen. Hierzu bedarf es zusätzlich mindestens einer öffentlich zugänglichen „richtigen“ Toilette, die auch im Sitzen genutzt werden kann, um auch für Frauen zusätzliche Angebote zu schaffen.

Die Überlegungen zu einem Alkoholkonsumverbot im Bereich des ganzen Bahnhofsvorplatzes werden vom Beirat Mitte nicht unterstützt. Stattdessen sollte ein Alkoholkonsumverbot, zunächst räumlich eingegrenzt auf den Bereich der BSAG-Haltestellen und der Bussteige am Hauptbahnhof, geprüft werden.

Im Gesamtkontext der Situation am und um den Hauptbahnhof sind aus Sicht des Beirats Mitte einzelne, vor dem Bahnhofsgebäude lagernde Menschen zu tolerieren, sofern von ihnen kein aggressives Verhalten ausgeht. Diese Personen stellen nicht die Hauptursache für die von vielen Bürger\*innen als negativ und unsicher empfundene Situation dar. Die Begründung der Schaffung einer Sicherheitszone trägt angesichts vorübergehender fester Aufbauten wie bei den Buden der Bürgerparktombola nicht.

Der Beschluss wurde mehrheitlich bei drei Gegenstimmen gefasst.